

PRESSEMITTEILUNG

galerie burster karlsruhe

Nina Röder

Über das Verschwinden

19. September – 19. Dezember 2020

Eröffnung

Samstag, 19. September 2020, 15 – 20 Uhr

Galerientag Karlsruhe

Wir freuen uns, mit *Über das Verschwinden* die erste Einzelausstellung von Nina Röder in der galerie burster karlsruhe zu präsentieren.

Vor dem Hintergrund der isländischen Natur offenbart sich Nina Röder nicht nur als sensible Beobachterin ihrer Umwelt, der reflektierte Konzeptionen und technische Perfektion in der Ausführung wichtig sind, sondern auch als Kennerin theatralischer Mittel, die in Form von inszenierten Settings und performativen Strategien in ihre Kunst eingehen. Ein zentraler Punkt ihrer künstlerisch-weltanschaulichen Reflexion ist die Entfremdung der modernen Individuen von ihren natürlichen Voraussetzungen und ihren sozialen Lebensumständen sowie dessen Gegenstück: die Sehnsucht nach Heimat und Geborgenheit. Es ist das Programm der Romantiker um 1800, das in ihrer Kunst eine wirkungsvolle Aktualisierung in poetisch-melancholischen Bildern von Verlust und Ohnmacht erfährt.

Im Zeitalter des Anthropozäns zeigt sich die isländische Landschaft als Seismograph für den Klimawandel und die Erderwärmung. Nina Röder tritt der Sehnsucht nach unberührten Orten mit assoziativen Arrangements von Selbstporträts, Landschaften und Stilleben gegenüber.

Text: Dr. Kai Uwe Schierz

Wir freuen uns außerdem mitzuteilen, dass Nina Röder für den diesjährigen Stiftungspreis Fotokunst der Alison und Peter Klein Stiftung nominiert ist. Die Nominiertenausstellung Gegenwart / Erinnerung ist noch bis zum 20. Dezember 2020 im Kunstwerk Sammlung Klein in Eberdingen-Nussdorf zu sehen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Miriam Schwarz: miriam@galerieburster.com

Öffnungszeiten

Mittwoch – Freitag 14 – 18 Uhr

Samstag 12 – 15 Uhr und nach Vereinbarung

galerie burster berlin | Baumeisterstraße 4 | 76137 Karlsruhe